

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS..... IX

EINLEITUNG..... 1

I. Das Strafverfahren gegen Jörg Kachelmann 3

1. Verfahrensgang und Prozessmitteilungen der Staatsanwaltschaft..... 3
2. Medienberichterstattung und Reaktionen 7

II. Das Strafverfahren gegen Nadia Benaissa 10

1. Verfahrensgang und Pressemitteilungen der Staatsanwaltschaft..... 10
2. Medienberichterstattung und Reaktionen 12

III. Das Strafverfahren gegen Jörg Tauss..... 14

1. Verfahrensgang und Pressemitteilungen der Staatsanwaltschaft..... 14
2. Medienberichterstattung und Reaktionen 17

IV. Fragestellung und Gang der Untersuchung 19

V. Der Begriff des Prominenten und der (absoluten) Person der Zeitgeschichte 21

1. Ursprung..... 22
2. Verwendung in der deutschen Rechtsprechung 24
3. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte 26
4. Literatur..... 28
5. Die Reaktion der deutschen Rechtsprechung 29
6. Begriffliche Zuordnung eines bestimmten Personenkreises..... 31
 - a) „Definition“..... 32
 - b) Hilfskriterien..... 33

VI. Ergebnis..... 34

ERSTER TEIL – ÖFFENTLICHKEITSGRUNDSATZ UND MEDIENBERICHTERSTATTUNG IM STRAFVERFAHREN 38

Erstes Kapitel: Ziele des Strafverfahrens 38

I. (Wieder-) Herstellung von Rechtsfrieden 39

1. Straftat und ungeklärter Tatverdacht als Ursache der Störung des sozialen Friedens..... 40
2. Ausmaß der Störung des sozialen Friedens 44
3. Umfang der Beunruhigung 48

4. Übermittler der potentiellen Rechtsverletzung und des Tatverdachts.....	49
II. Erforschung der Wahrheit	53
III. Aufklärung des Tatverdachts	58
IV. Gerechtigkeit.....	61
V. Achtung der Menschenwürde und Grundrechte	63
VI. Prävention und Verbrechensbekämpfung	64
VII. Ergebnis.....	66

ZWEITES KAPITEL: GESCHICHTE UND HEUTIGE PRAXIS DES ÖFFENTLICHKEITSGRUNDSATZES69

I. Entwicklung in der Zeit der Aufklärung und des Liberalismus ..	69
1. Argumente für die Einführung der Öffentlichkeit im Strafverfahren.....	74
2. Argumente gegen die Einführung der Öffentlichkeit im Strafverfahren.....	76
3. Nichtöffentlichkeit im Ermittlungsverfahren.....	78
4. Weitere Entwicklung und Einschränkung des Öffentlichkeitsgrundsatzes	81
II. Die Revolution von 1848 und das Deutsche Reich	83
III. Das 20. Jahrhundert bis heute	86
IV. Der Öffentlichkeitsgrundsatz im Verhältnis zu den Straftheorien	94
1. Spezialprävention.....	95
2. Generalprävention.....	96
V. Zusammenfassung.....	97

DRITTES KAPITEL: GERICHTSÖFFENTLICHKEIT ALS MEDIENÖFFENTLICHKEIT100

I. Presse und Medien als „vierte Gewalt“.....	101
1. Verfassungsrechtliche Betrachtung.....	102
2. Medien- und kommunikationswissenschaftliche Betrachtung	103
II. Öffentlichkeitsarbeit der Justizbehörden	104

III. Strafprozessrechtliche Auswirkungen.....	106
1. Medienöffentliche Vorverurteilung	107
2. Prominente Strafverfahren – mediale Berichterstattung als Strafzumessung	110
3. Auswirkungen auf Zuständigkeit und Zurückverweisung.....	113
IV. Öffentlichkeitsarbeit der Verteidigung	114
V. Saalöffentlichkeit und Pool-Lösung	116
VI. Die neuen Medien.....	117
VII. Öffentlichkeitsmaxime und Informationsinteresse der Allgemeinheit	119
VIII.Ergebnis	122

ZWEITER TEIL – (ANONYMITÄTS-)SCHUTZ DES BESCHULDIGTEN IM NICHT-ÖFFENTLICHEN ERMITTLUNGSVERFAHREN124

ERSTES KAPITEL: VERFASSUNGSRECHTLICHE UND EINFACH-GESETZLICHE SCHUTZNORMEN124

I. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	124
1. Das „Recht auf Anonymität“	125
2. Die Lebach-Entscheidung des BVerfG.....	126
II. Grundsatz des fairen Verfahrens	130
III. Die Unschuldsvermutung	134
1. „Persönlicher“ Anwendungsbereich	135
2. Inhalt	137
3. Bindung der Presse und der Medien an die Unschuldsvermutung.....	140
IV. § 203 Abs. 2 StGB.....	141
1. Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse.....	144
2. Zuordnung der Staatsanwaltschaft zur Exekutive	144
3. Unbefugtes Offenbaren.....	149
4. Tatbestandsausschluss durch Einverständnis zur Offenbarung	149
V. § 353b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StGB.....	151
VI. § 353d Nr. 3 StGB.....	152
VII. § 33 Abs. 1 i. V. m. § 23 Abs. 1 Nr. 1 KUG.....	153

1. Zeitgeschichtlichkeit des Beschuldigten.....	154
2. Kritik an der Bestimmung der Zeitgeschichtlichkeit.....	156
a) Tatverdacht als Bindeglied zwischen Beschuldigtem und Ermittlungsverfahren.....	158
b) Verfahrensabschnitte als zeitliche Anknüpfungspunkte	162
VIII. Nr. 4a und Nr. 23 RiStBV	166

ZWEITES KAPITEL: RECHTFERTIGUNG DER IDENTITÄTSPREISGABE DE LEGE LATA.....169

I. § 4 LPG (NRW) – landespresserechtlichen Auskunftsanspruch	170
1. Auskunftspflichtete	172
2. Schranken des Auskunftsanspruches	174
3. Gründe für die Ungeeignetheit der Norm	180
II. § 475 Abs. 4 Fall 2 i. V. m. Abs. 1 StPO – Auskünfte für sonstige Stellen	184
III. § 131 Abs. 3 StPO – Öffentlichkeitsfahndungen	187
IV. § 24 KUG (analog) – Ausnahmen im öffentlichen Interesse	190
V. § 34 StGB – Rechtfertigender Notstand.....	191
1. Verhältnis des § 131 Abs. 3 StPO zu § 34 StGB	194
2. Voraussetzungen.....	196
VI. § 193 StGB – Wahrnehmung berechtigter Interessen	200
VII. Ergebnis.....	203

DRITTES KAPITEL: ABWÄGUNG ZWISCHEN DEM INFORMATIONSINTERESSE DER ALLGEMEINHEIT UND DEM ANONYMITÄTSINTERESSE DES BESCHULDIGTEN206

I. Informationsinteresse der Allgemeinheit an der Beschuldigtenidentität	206
1. Rechtsprechung.....	207
a) Mindestbestand an Beweistatsachen und keine Vorverurteilung.....	209
b) Keine einseitige oder verfälschende Darstellung	210
c) Weitere strafrechtliche Kriterien.....	211
aa) Schwere der Kriminalität	211
bb) Schwere der Kriminalität als ungeeignetes Kriterium	215
cc) Person des öffentlichen Lebens	215
2. Altmeldungen in Internetarchiven	217

3. Der Deutsche Presserat	218
II. Das Anonymitätsinteresse des Beschuldigten	223
1. Unschuldsvermutung	223
2. Das Recht auf Sozialisierung	226
3. Grundsatz der Nichtöffentlichkeit im Ermittlungsverfahren	227
4. Person des Beschuldigten	230
a) Nicht-politische Personen des öffentlichen Lebens.....	230
b) Amtsträger	233
c) Politiker / Bundestags- und Landtagsabgeordnete	237
aa) Subjektiv-spezifischer Vertrauensvorschuss.....	238
bb) Immunität nach Art. 46 Abs. 2 GG.....	241
5. Delikte mit Bezug zur Sexualsphäre.....	243
III. Ergebnis.....	246
 SCHLUSS – REFORMVORSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DES BESCHULDIGTEN VOR IDENTIFIZIERENDEN UND PRÄJUDIZIERENDEN PRESSEMITTEILUNGEN DER ERMITTLUNGSBEHÖRDEN	
	247
I. Strafrechtliche Relevanz.....	248
II. Richtlinien für das Straf- und Bußgeldverfahren (RiStBV)	248
III. Reformvorschläge	249
1. Strafrechtliche Ansätze – § 452 E 1962 StGB.....	250
2. Ergänzung der RiStBV.....	253
3. Gerichtsverfassungsrechtlicher Ansatz – § 169a GVG	253
a) Verfolgte Ziele und Dogmatik der Norm.....	254
b) Umsetzung	256
4. Informationsrechtlicher Ansatz – § 475a StPO	258
a) Verfolgte Ziele und Dogmatik der Norm.....	259
b) Umsetzung	260
5. Strafverfahrensrechtlicher Ansatz – § 160a StPO	265
a) Verfolgte Ziele und Dogmatik der Norm.....	266
b) Umsetzung	267
6. Eigener Vorschlag: Modifizierung des § 475a StPO	270
a) Verfolgte Ziele und Dogmatik der Norm.....	271
b) Umsetzung	272
7. Bewertung der dargestellten Strafverfahren	278
IV. Fazit	281